

Tierisches Vergnügen in St. Vitus

Vor 125 Jahren komponierte Camille Saint-Saens seinen „Karneval der Tiere“ zur Auflockerung seiner Unterrichtsstunden für die Klavierschüler – und am vergangenen Sonntag freuten sich zahlreiche kleine und große Besucher über den karnevalistischen Besuch der unterschiedlichsten Tiere in St. Vitus. Organist Andreas Winckler entlockte seinem Instrument selten so gehörte Klänge und füllte die von Ehrenbürgermeister Paul Dünte vorgetragene Texte mit den bildlich-anschaulichen Melodien. Viele Kinder folgten der Anregung Düntes, zwischendurch die Augen zu schließen, um sich die einzelnen Tiere ganz genau vorzustellen, oder auch der Aufforderung, durch Bewegung und Handgesten im Rhythmus der Musik die Tiere darzustellen.

Und so waren sie dann in der Kirche: der majestätisch schreitende Löwe samt Gefolge, die wild galoppierenden Esel, die anmutig tanzende Elefantin, die lebhaft umherflatternden Kolibris, die blubbernden Fische im Aquarium, der rufende Kuckuck in der Tiefe der Wälder und schließlich der würdevoll dahingleitende Schwan. Und konnte man nicht fast meinen, den nackten Mehlwurm unter der Kirchenbank zu entdecken und die wild gackern den Hühner in der Sakristei zu sehen?

Wie die Orgel all diese Töne und Klänge entstehen lassen konnte, erklärte und demonstrierte Andreas Winckler im Anschluss an das Konzert allen interessierten Besuchern auf der Orgelempore. Da wurden eifrig Register gezogen, Manuale und Pedal je nach Temperament ganz vorsichtig oder eher kraftvoll ausprobiert, die vielen Pfeifen erklärt und eben auch entdeckt, wie man der Orgel den Kuckucksruf entlockt oder so spielt, dass man die über die Tasten hopsenden Eichhörnchen wirklich hören kann. Ein wunderbares Vergnügen beim Karneval der Tiere!



Umringt von neugierigen Kindern: Dr. Andreas Winckler beim „Karneval der Tiere“ in St. Vitus.